

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen Sondersitzung des Kulturausschusses am
22.01.2009**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Großer Saal,
Marktplatz 2, 06100 Halle

Zeit: 15:30 Uhr bis 17:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.
Frau Gertrud Ewert	SPD
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Tobias Kogge	BG
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Herr Uwe Wätzel	Verw
Herr Bernd Werner	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Herr Norbert Böhnke	SKE
Frau Elli Kettmann	SKE
Herr Dr. habil Günter Kraus	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Johannes Krause	SPD
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Sabine Däschler	SKE
Herr Uwe Oertel	SKE

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007
Vorlage: IV/2008/07577
 - 3.1.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Bildung eines Haushaltsausgaberestes
Vorlage: IV/2009/07731
 - 3.2. Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen
Vorlage: IV/2009/07742
 - 3.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage IV/2009/07742
Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen
Vorlage: IV/2009/07759
 - 3.2.2 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Streichung von freiwilligen Leistungen in der Stadtbibliothek, Vorlage IV/2009/07742.
Vorlage: IV/2009/07780
4. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Bartsch begrüßte die Anwesenden. Er teilte mit, dass er in Vertretung des erkrankten Ausschussvorsitzenden die Sitzung leiten werde. **Herr Dr. Bartsch** stellte fest, dass der Kulturausschuss beschlussfähig sei, die Mitglieder des Ausschusses gemäß der getroffenen übereinstimmenden Verabredungen korrekt eingeladen worden sind, die Materialien, ebenso entsprechend korrekt versandt worden sind und damit die Sondersitzung ordnungsgemäß stattfinden kann.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Wolter erkundigte sich nach dem Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung von Radio Corax. Mehrere Ausschussmitglieder antworteten, dass dieser Antrag heute nicht zur Diskussion stehe, da es sich um einen Antrag handelt, der bei der Vergabe von Fördergeldern zu behandeln sei. Herr Wolter war mit der Antwort zufrieden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung beschlossen.

zu 3 Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007 Vorlage: IV/2008/07577

Herr Dr. Bartsch machte den Vorschlag, die Punkte 3.1., 3.1.1. und 3.2. in der Debatte zusammen zu behandeln.

Frau Wolff fragte zu Stadtbibliothek:

- Was passiert, wenn das erwartete Bundesförderprojekt nicht nach Halle vergeben wird?
- Welche Auswirkungen haben die Vorschläge der Verwaltung für die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek?

Herr Kogge bot dem Kulturausschuss an, die schriftlich vorliegenden Vorschläge der Verwaltung kurz zu erläutern.

Die Mitglieder des Kulturausschusses stimmten dem Angebot zu.

Herr Kogge erläuterte daraufhin die Auswirkungen auf

- die Öffnungszeiten,
- die Angebote der Stadtbibliothek,
- die Fahrbibliothek,
- Stellen- und Aufgabenverteilung in der Stadtbibliothek,
- Vernetzung mit Schulen, Kitas und dem Jugendamt.

Frau Wolff fragte noch einmal nach dem Bundesprojekt „Lernen vor Ort“.

Herr Kogge erwiderte, dass er natürlich hoffe, dass das Projekt nach Halle käme. Falls es jedoch wirklich nicht realisiert werden würde, dann werde er den Betrag anderweitig im Dezernat IV ausgleichen.

Frau Dr. Bergner wandte ein, dass, wenn „Lernen vor Ort“ käme, dieses doch erst gegen Jahresende 2009 wirksam werden würde. Vor diesem Hintergrund stelle sie den **Antrag, die genannten 40 T€ aus den geplanten Reduzierungen zu streichen.**

Weiterhin erkundigte sie sich, welche Leistungen in der Stadtbibliothek angesichts der Stelleneinsparungen liegen bleiben würden.

Herr Kogge antwortete:

1. die Leistungen an Arbeit innerhalb der Stadtbibliothek werden verstärkt auch durch andere Ämter und Einrichtungen übernommen. Dadurch entstehen Synergieeffekte, die jedoch durchaus noch weiter entwickelt werden müssen.
2. die 40 T€ kommen aus dem Gesamthaushalt der Dezernats IV, d.h. er werde das ggf. im Rahmen seiner Personalhoheit ausgleichen können.

Die Ausschreibung für den Bus der Fahrbibliothek ist aus der Zeit, als noch die alte Konzeption zu seiner Nutzung galt. Er als Beigeordneter möchte jedoch gerne eine neue Nutzungs- und damit Einsatzkonzeption für die Fahrbibliothek. Deswegen plädiere er dafür, der Stadtbibliothek einen Betrag von 25 T€ für eventuelle Reparaturen am alten Bus zur Verfügung zu stellen, eine neue Nutzungskonzeption zu entwickeln und einen neuen Bus, bezogen auf die neuen Nutzungsüberlegungen, danach zu beschaffen.

Frau Dr. Wünscher fragte nach dem Alter des Busses der Fahrbibliothek und den Kosten der Reparaturen im Jahr 2008.

Herr Kogge antwortete, dass die Kosten für 2006/2007 und 2008 in der Summe 25 T€ nicht überschritten haben. Von daher seien die Mittel für eventuelle Reparaturen im Jahr 2009 mit Sicherheit ausreichend und man könne zunächst die konzeptionelle Entwicklung weiter voranbringen.

Frau Ewert äußerte die Bitte, halbjährlich einen Bericht über die Nutzung und die Aktivitäten der Fahrbibliothek im Kulturausschuss zu erhalten. Darüber stimme sie für den Vorschlag des Beigeordneten.

Herr Wolter sah ein Problem darin, dass die Stadt Halle einerseits Stellen streichen und andererseits „Kommunal-Kombi 2“ einsetzen wolle. Er äußerte seine Zustimmung zu den konzeptionellen Überlegungen des Beigeordneten. Da diese Überlegungen jedoch nicht bereits in der Vergangenheit angestellt worden seien, könne er jetzt auch keine Zustimmung zur Beschlussvorlage geben.

Herr Kogge erklärte den Zweck des Einsatzes der „Kommunal-Kombi“. Synergien und Effizienz in der Arbeit werde er durch Straffung von Verwaltungsvorgängen erreichen.

Herr Schramm fragte nach der Anzahl der Ausleihungen in der Stadtbibliothek und der Fahrbibliothek.

Frau Dr. Bergner qualifizierte die vorliegenden Dokumente als gut, die dort bereits gegebenen Antworten als akzeptabel. Das Angebot der Stadtbibliothek dürfe jedoch nicht reduziert werden. Auch müsse die Fahrbibliothek erhalten bleiben, weil dies ein sensibler Bereich sei. Hier wünsche sie sich eine Extraabstimmung zur Fahrbibliothek. Auch erhalte sie nach wie vor ihren Antrag zur Reduzierung der Einsparung der 40 T€ aufrecht.

Frau Wolff fand es gut, dass nunmehr Ideen vom zuständigen Beigeordneten gekommen sind. Auch sie sprach sich für den Erhalt der Fahrbibliothek aus. Ebenso sehe sie das Problem mit den 40 T€, weshalb sie sich für eine Unterstützung des Antrages von Frau Dr. Bergner ausspreche.

Herr Kupke verwies darauf, dass die Fahrbibliothek schon 13 Jahre sei. Bedingt durch die Kurzstrecken sei der Motorenverschleiß hoch. Auch sei der damalige Kauf eher als Fehlkauf einzuschätzen. Ein Neukauf ginge zwar auch später, dennoch spreche er sich für eine sofortige Investition aus und erhalte seinen Antrag aufrecht. Schließlich lehne er persönlich extra Annahme- und Ausgabezeit in der Stadtbibliothek ab.

Herr Kogge fasste zusammen, dass

1. die Fahrbibliothek 2 Jahre bleiben soll. In dieser Zeit soll ein Konzept des künftigen Einsatzes erarbeitet werden,
2. er seine Zusicherung gibt, dass, sollte „Lernen vor Ort“ nicht kommen, er die dann fehlenden 40 T€ aus dem Dezernat IV ausgleichen werde,
3. die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek bleiben, jedoch über eine Ergänzung diskutiert werden wird,
4. es die Aufgabe der Verwaltung ist, den Familienbegriff in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen, d.h. alle Einrichtungen helfen sich gegenseitig bei der Bewältigung der Aufgaben. Die Lösungen werden dem Kulturausschuss regelmäßig zur Kenntnis gebracht.

Frau Ewert fragte Frau Dr. Bergner, ob sie ihren Antrag nun noch aufrecht erhalten wolle.

Frau Dr. Bergner bestätigte diesen Wunsch und präziserte ihn dahingehend, dass ein eventueller Ausgleich der 40 T€ auch nicht aus dem Budget des Dezernats IV kommen solle.

Herr Kogge stellte fest, dass er, im Falle dessen, dass die Reduzierungen bei den Zahlungen für die freiwilligen Leistungen durch den Ausschuss nicht bestätigt werden, er aus Gründen der Haushaltsdisziplin alle nicht besetzten Stellen nicht wieder ausschreiben könne.

Es erfolgten nun die ersten Abstimmungen:

Abstimmung zum TOP 3.11.:

5 Zustimmungen

3 Ablehnungen

2 Enthaltungen

Abstimmung zum Antrag Frau Dr. Bergner (Streichung der Reduzierung um 40 T€)

4 Zustimmungen

keine Ablehnung

6 Enthaltungen

Abstimmung zum Unterpunkt Stadtbibliothek

mit den Änderungen einstimmig angenommen

Es folgte eine kurze Diskussion, in der klar gestellt wurde, dass die Frage eines möglichen Haushaltsausgaberestes für die Fahrbibliothek und die vom Beigeordneten angebotenen 25 T€ für Werterhaltung als Ausgleich für die Verschiebung eines Neukaufs in dieser Ausschusssitzung nicht weiter behandelt werden, da es sich um Ausgaben des Vermögenshaushaltes handelt. Ebenso kann damit der im Gespräch befindliche Betrag von 250.000 € nicht in eine mögliche Auf- bzw. Gegenrechnung zu den Vorschlägen der Verwaltung zur Reduzierung der freiwilligen Leistungen herangezogen werden.

Unterpunkt: Hallesche Museen

Herr Dr. Bartsch bemängelte, dass im Kulturausschuss nicht über die Personalie der Leiterstelle der Halleschen Museen informiert worden sei.

Herr Kogge erklärte den Sachverhalt.

Abstimmung zum Unterpunkt Hallesche Museen:

5 Zustimmungen

3 Ablehnungen

2 Enthaltungen

Unterpunkt Kulturförderung

Frau Dr. Bergner wunderte sich, dass keine Auswirkungen ausgewiesen seien.

Herr Stallbaum erklärte, dass sie deswegen nicht erkennbar sei, weil es keine existenzbedrohenden Reduzierungen gibt.

Herr Wolter erklärte, dass, wenn der Stadtrat den Vorschlägen zustimme, es eine Tragödie sei.

Herr Kogge unterstrich, dass wir alle sparen müssen, die Einschnitte auf jeden Fall schmerzhaft seien, aber dennoch nicht so tiefgehend, wie z. B. bei der Stadtbibliothek oder den Halleschen Museen.

Herr El-Khalil erkundigte nach der bisherigen Antragssumme.

Frau Montag bezifferte diese auf 180 T€.

Herr Stallbaum erklärte, dass man seitens der Verwaltung Vorschläge zum Erhalt und zur Weiterführung von Bewährtem machen werde. Neue Projekte könnten jedoch durchaus eine Ablehnung erhalten müssen.

Frau Dr. Wünscher fand, dass, wenn es kein Geld für Projekte gäbe, dies durchaus existenzbedrohend für Vereine sei.

Es gab einen Geschäftsordnungsantrag auf Beendigung der Debatte.

Abstimmung: 7 x Zustimmung, 3 x Enthaltung

Abstimmung zum Unterpunkt Kulturförderung:

3 Zustimmungen

6 Ablehnungen

1 Enthaltung

Unterpunkt Peißnitz

Frau Wolff fragte, welche Veranstaltungen denn wegfallen werden.

Herr Stallbaum erklärte, dass man für bestimmte Veranstaltungen, wie z.B. dem Kinosommer, Veranstalter suchen muss.

Herr Dr. Schmidt gab den Hinweis auf das Peißnitzleitbild. Danach könne man durchaus überlegen, die Freilichtbühne abzureisen und durch einen anderen, geeigneten Großveranstaltungsort zu ersetzen.

Abstimmung zum Unterpunkt Peißnitz

5 Zustimmungen

2 Ablehnungen

3 Enthaltungen

Unterpunkt Konzerthalle

Es gab keine Diskussion.

Abstimmung zum Unterpunkt Konzerthalle:

8 Zustimmungen

1 Ablehnung

1 Enthaltung

Unterpunkt „188“

Frau Wolff fragte die SPD-Fraktion, wofür die 20 T€ seien, die im Antrag als Einsparungsminderung angegeben worden sind.

Herr Dr. Schmidt erklärte dies damit, dass nach Auffassung der SPD-Fraktion damit das Haus weiter betreibbar sei.

Frau Dr. Wünscher fragte, wo die 56 T€ Einsparung zu finden seien.

Herr Kogge verwies auf das Grundkonzept für Kunst in der Stadt. Das werde derzeit auch praktiziert. Die Arbeit des ZGM werde durchaus kritisch gesehen, weswegen es auch Überlegungen gibt, auf andere Gebäudeverwalter zuzugehen. Die Zukunft des Hauses müsse man sich jedoch erarbeiten.

Herr El-Khalil fragte, ob es so sei, dass die „188“ nicht ausreichend einbezogen worden sei.

Herr Stallbaum erklärte, dass die Verwaltung kein Konzept für einen Trägerverein erstellen könne. Das war auch die Aussage, als die „188“ seinerzeit geschaffen worden war.

Herr El-Khalil erneuerte seine Kritik am ZGM.

Herr Kogge verdeutlichte, dass die Verwaltung den Auftrag hat, dem Verein „188“ zu sagen, dass es so, wie bisher nicht mehr weitergehen kann. Jedoch, ein Jahr als Verwaltung nichts tun, geht auch nicht.

Frau Dr. Wünscher stellte einen Zusatz zum Antrag der SPD-Fraktion, wonach die Ausreichung der Mittel an die „188“ an die Vorlage eines Konzepts bis zum Juni 2009 gebunden werden solle.

Herr Kogge fasste zusammen, dass wir jetzt

- einen Antrag über eine Förderung von 150 T€

und

- einen Antrag über eine Fördermittelbindung bis zum 30.6.09 haben.

Frau Dr. Wohlfeld traf von einer Beratung ein und informierte den Kulturausschuss darüber, dass

- die HWG das Gebäude der „188“ in Erbbaupachtvertrag übernimmt,
- die Verwaltung den Antrag der SPD-Fraktion annimmt, damit der Übergang zur HWG realisiert werden kann,
- mit dem ZGM derzeit neu verhandelt wird,
- der Verein „188“ auch über das Jahr 2009 hinaus Fördergelder beantragen könne, diese jedoch gebunden seien an eine Konzeptvorlage.

Herr El-Khalil fragte noch einmal, was mit den 150 T€ bezahlt werden könne.

Herr Kogge erklärte, dass darin die Personal- und die Mietkosten enthalten sind.

Herr El-Khalil erklärte, dass im Falle, dass die 150 T€ zum Konkurs der „188“ führen würden, der Kulturausschuss neu verhandeln werde. Auch solle die Verwaltung darstellen, wie das Haus geführt werden könne.

Abstimmung zum Antrag von Frau Dr. Bergner:

5 Zustimmungen

keine Ablehnung

4 Enthaltungen

Abstimmung zum Unterpunkt „188“ unter Einbeziehung des Antrags der SPD-Fraktion:

5 Zustimmungen

keine Ablehnung

4 Enthaltungen

Abstimmung zur Gesamtsumme der Reduzierung freiwilliger Leistungen in Höhe von 639 T€:

6 Zustimmungen

3 Enthaltungen

Abstimmung zum TOP 3.1., einschließlich aller Änderungen:

4 Zustimmungen

3 Ablehnungen

2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

4 x Zustimmung

3 x Ablehnung

2 x Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2009, den Haushaltsplan 2009 und das Haushaltskonsolidierungskonzept.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2007 zur Kenntnis.

**zu 3.1.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Bildung eines
Haushaltsausgaberestes
Vorlage: IV/2009/07731**

_Behandelt unter TOP 3.1.

Abstimmungsergebnis:

nicht zuständig

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zur Haushaltstelle 2.3520.935300-002 (Vermögenshaushalt, Fahrzeuge) einen Haushaltsausgaberest in Höhe von 250T€ zu bilden, um einen Ersatzkauf für die Fahrbibliothek vornehmen zu können.

Wenn kein Haushaltsausgaberest gebildet werden kann wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Summe von 250T€ in den Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2009 einzustellen, um der gefassten Beschlusslage gerecht zu werden.

zu 3.2 Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen Vorlage: IV/2009/07742

_Behandelt unter TOP 3.1.

Abstimmungsergebnis:

zugestimmt

Gesamtabstimmung:

6x Zustimmung
0x Ablehnung
3x Enthaltung

Einzelabstimmung zum Unterpunkt Stadtbibliothek

10x Zustimmung
0x Ablehnung

**einstimmig zugestimmt
modifizierter Beschluss**

Modifizierter Beschluss:

Frau Dr. Bergner stellte den Antrag die vorgeschlagene Summe auf 40.000 Euro zu reduzieren.

Einzelabstimmung zum Unterpunkt Hallische Museen

5x Zustimmung
3x Ablehnung
2x Enthaltung

mehrheitlich zugestimmt

Einzelabstimmung zum Unterpunkt Kulturbüro - Kulturförderung

3x Zustimmung
6x Ablehnung
1x Enthaltung

**mehrheitlich abgelehnt
modifizierter Beschluss**

Modifizierter Beschluss:

Die vorgeschlagene Summe wurde um 40.000 Euro reduziert.

Einzelabstimmung zum Unterpunkt Kulturbüro - Freilichtbühne Peißnitz

5x Zustimmung
2x Ablehnung
3x Enthaltung

mehrheitlich zugestimmt

Einzelabstimmung zum Unterpunkt Kulturbüro - Konzerthalle Ulrichskirche

8x Zustimmung
1x Ablehnung
1x Enthaltung

mehrheitlich zugestimmt

Einzelabstimmung zum Unterpunkt Kulturbüro - Künstlerhaus 188

5x Zustimmung
0x Ablehnung
4x Enthaltung

modifizierter Beschluss

Modifizierter Beschluss:

Die Abstimmung erfolgte unter Einbeziehung des Antrages der SPD-Fraktion IV/2009/07759.

Beschlussvorschlag (in modifizierter Form / siehe Einzelabstimmungen):

Der Vorschlag der Stadtverwaltung zur Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen Leistungen wird beschlossen (siehe Anlage).

**zu 3.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage
IV/2009/07742 Reduzierung von Zuschüssen zu freiwilligen
Leistungen
Vorlage: IV/2009/07759**

_Behandelt unter TOP 3.1.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

**5 Zustimmungen
keine Ablehnung
4 Enthaltungen**

Beschlussvorschlag:

Maßnahme 6 wird folgendermaßen geändert:

1. Die mögliche Einsparung wird um 20.000 € auf 116.000 € verringert, so dass dem Künstlerhaus 188 e.V. im Jahr 2009 ein Zuschuss von 150.000 verbleibt.

Der Text unter Bemerkungen/Auswirkungen wird folgendermaßen geändert:

Die Stadt stellt für Miete Bewirtschaftung des Hauses Böllberger Weg 188 und gegebenenfalls Personalkosten des Vereins im Jahr 2009 150.000 € zur Verfügung. Damit wird die Tätigkeit des Vereins und der Verbleib der im Haus wirkenden Künstlerinnen und Künstler sowie Vereine und Initiativen gesichert.

Im Verlauf des Jahres 2009 wird der Künstlerhaus 188 e.V. im Dialog mit der Verwaltung eine Lösung zur Sicherung der Tätigkeit des Vereins über das Jahr 2010 hinaus erarbeiten. Das schließt die Möglichkeit eines Wechsels in andere als die derzeit genutzten Räume und auch eine Veränderung der Tätigkeitsfelder des Vereins ein.

**zu 3.2.2 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur
Streichung von freiwilligen Leistungen in der Stadtbibliothek,
VorlageIV/2009/07742.
Vorlage: IV/2009/07780**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

10x Zustimmung
0x Ablehnung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Kürzungen im Haushalt der Stadtbibliothek Bereich Personalkosten in der Höhe von 40 T€ (Überleitung einer Personalstelle aus der Stadtbibliothek in das geplante Bildungsbüro) im Zusammenhang mit den beantragten Fördermitteln innerhalb des Bundesmittelförderprojektes „Lernen vor Ort“ rückgängig zu machen.

zu 4 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.02.09

Bernd Werner
Protokollführer

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender